



Landes-Raumordnungsprogramm Niedersachsen

Küstenschutz

Flächensicherung für die Kleigewinnung in Regionalen Raumordnungsprogrammen

Informationsveranstaltung am 04.04.2013 in Oldenburg



Tagesordnung

- **Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmer**
- **Beschreibung der Aufgabe**
- **Aktuelle Situation des Küstenschutzes**
 - Statements NLWKN
- **Rechtliche Rahmenbedingungen nach dem NWattNPG**
 - Vortrag Theodor Schröder, Nationalparkverwaltung
- **Diskussion**
- **Kleisuchbereiche, kartografische Flächenerhebung**
 - Vortrag Ute Ahrens, Michael Quast
- **Planung weiteres Vorgehen**

6.600 qkm sturmflutgefährdetes Gebiet hinter der Hauptdeichlinie



aus Generalplan Küstenschutz 2006

Herausforderungen an der Niedersächsischen Küste

- Klimawandel und Meeresspiegelanstieg beeinflussen
- Anforderungen an den Küstenschutz steigen
- Nutzungs- und Schutzansprüche drängen auf engem Raum



- Abstimmungen sind erforderlich



Raumordnung in Niedersachsen reagiert mit Instrumenten zur Anpassung und Problemlösung

- **Raumplanung**
 - **LROP 2012**
überarbeitete, geänderte Fassung
mit Aufträgen an die Träger der Regionalplanung
- **Integriertes Küstenzonenmanagement (IKZM)**
 - zur Unterstützung einer nachhaltigen Entwicklung im Küstenbereich
 - Fortschreibung des Raumordnerischen Konzeptes für das Niedersächsische Küstenmeer (ROKK), Kapitel „Küstenschutz“ als IKZM-Prozess und -Projekt

Zielvorgaben des LROP 2012 - *Abschnitt 1.4 Ziffer 03*

- Die niedersächsische Küste und die vorgelagerten Ostfriesischen Inseln sind vor Schäden durch Sturmfluten und Landverlust zu schützen. Die dafür erforderlichen Flächen einschließlich für die Sand- und Kleigewinnung sind zu sichern.
- Flächen für die Kleigewinnung für den Küstenschutz sind in den RROP als Vorranggebiete Rohstoffgewinnung vorrangig binnendeichs festzulegen.
- Soweit in den RROP keine ausreichende Flächensicherung für die Kleigewinnung für den Küstenschutz binnendeichs erfolgen kann, sind Nutzungsmöglichkeiten entsprechender, geeigneter Vordeichsflächen zu prüfen.

aus Begründung des LROP 2012 - *Abschnitt 1.4 Ziffer 03*

- **Folgen des Klimawandels erfordern**
 - perspektivische Betrachtung und
 - Erstellung eines Materialkonzeptes für den Küstenschutz
- **enge Abstimmung mit Behörden und relevanten Akteuren**
 - Deichverbände, Kommunen, NLWKN, LBEG, Landwirtschaft, Nationalparkverwaltung...
- **Fortschreibung des Raumordnungskonzeptes für das niedersächsische Küstenmeer (ROKK) bildet geeigneten Rahmen**

Erarbeitung eines IKZM-Projektes mit breiter Beteiligung

IKZM

zur Unterstützung einer nachhaltigen Entwicklung im Küstenbereich

LROP 2012 - Abschnitt 1.4, Ziffer 02



- **frühzeitig Nutzungskonflikte vermeiden u. minimieren**
- **raumbedeutsame Nutzungen frühzeitig koordinieren**
- **dafür erforderliche Flächen sichern und entwickeln**



Regionale Raumordnung ist gefordert

- **RROP aufstellen, konkretisieren und anpassen**
- **Aussage über generelle Kleiabbaumöglichkeit für Küsten- und Hochwasserschutz reicht nicht**
- **Erfordernis von Kleiboden-Sicherungskonzepten bisher nur teilweise erkannt und umgesetzt**
- **verstärkt kreisgrenzenübergreifend zusammenarbeiten**

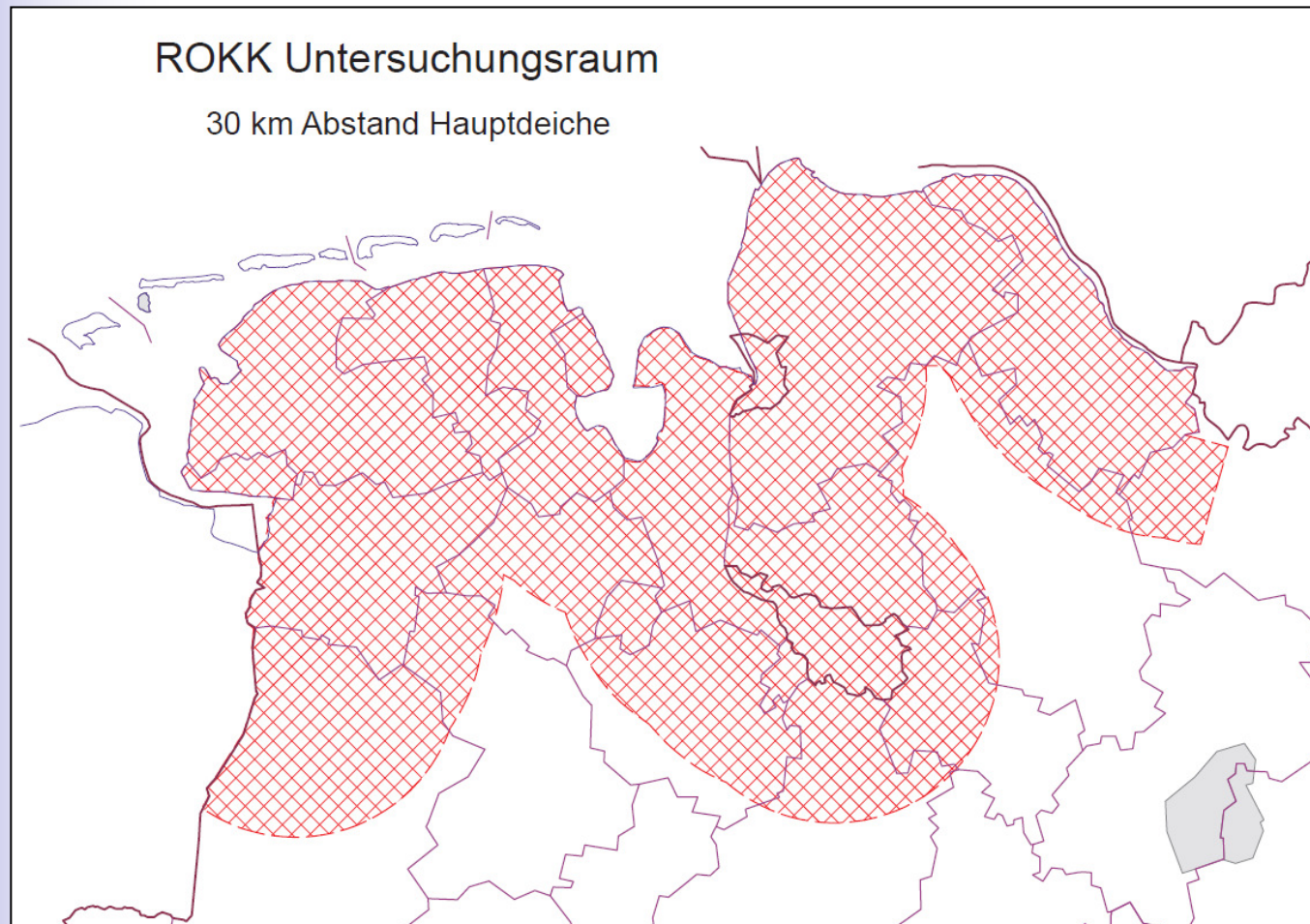


Erarbeitung einer Grundlage für die konkretisierende Regionalplanung

- **zuständige Behörden und relevante Akteure informieren und beteiligen**
- **Daten sammeln, auswerten und zusammenstellen**
- **Ausschluss- und Abwägungskriterien aufstellen**
- **Eignungsräume identifizieren**
- **Abstimmungsprozesse begleiten und gestalten**
- **ROKK-Kapitel „Küstenschutz“ fortschreiben**



Untersuchungsraum



Prozess - Vorranggebietsausweisung Klei

- **Bedarf an deichbaufähigem Klei ermitteln**
 - wo, in welchen Mengen
- **Ausschlussflächen deklarieren**
 - Siedlung, Naturschutz, Wald...
- **Abwägungsflächen in den Blick nehmen**
 - Landschaftsschutz, Natur und Landschaft, Grünlandentwicklung, Erholung...
- **Kleivorkommen identifizieren und spezifizieren**
 - wo, in welchen Qualitäten und Mächtigkeiten
- **alternative Inanspruchnahme von Vordeichsflächen verifizieren**
 - Schutzanspruch Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Barbara Woltmann/Petra Sewig
Niedersächsisches Ministerium für
Ernährung, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz
www.ml.niedersachsen.de